

An den Berliner Senat: Protest gegen die Kürzung staatlicher Zuschüsse für die Caritas Ambulanz und Krankenwohnung

Als **ehrenamtlich tätige Ärzt*innen** wenden wir uns mit großer Besorgnis an Sie, um unseren Protest gegen die geplante deutliche Reduzierung der staatlichen Zuschüsse für die Caritas Ambulanz am Bahnhof Zoo und die Krankenwohnung für obdachlose Menschen auf dem Gelände des ehemaligen Krankenhauses Moabit auszudrücken. Diese Entscheidung bedroht nicht nur das Leben und die Gesundheit der am meisten gefährdeten Mitglieder unserer Gesellschaft, sondern untergräbt auch die grundlegenden Prinzipien von Mitgefühl und sozialer Gerechtigkeit, auf denen unsere Gesellschaft aufbaut.

Wir betreuen in unserer Sprechstunde von Montag bis Freitag jeden Tag ca. 30 Patient*innen, versorgen diese mit lebenswichtigen Medikamenten (u.a. mit Insulin, Asthma-Sprays, Antibiotika, Schmerzmitteln, Antiepileptika etc.), untersuchen und behandeln sie, oft sind umfangreiche Wundversorgungen / Verbände erforderlich. Wir vermitteln Schwerkranke in stationäre Behandlung oder versorgen sie in unserer direkt neben der Ambulanz gelegenen Krankenwohnung. Dort stehen 20 Betten zur Verfügung für wohnungslose Menschen, welche z.B. nach Operationen oder Verletzungen bzw. Infektionen vorübergehend nicht auf der Straße leben können, davon sind 5 Betten für Hospiz-Patienten reserviert. Da sich in dieser 24/7-Einrichtung die Öffnungszeiten nicht reduzieren lassen, stünde die Krankenwohnung aufgrund der Kürzung von 200.000,- € und nicht gedeckten Kostensteigerungen mit einer Finanzierungslücke von 558.000,- T€ vor der Schließung (wobei alle Ärzte unentgeltlich tätig sind). Die Sprechstunde in unserer Ambulanz wäre aufgrund der Einsparungen von 73.000,- € und der zusätzlichen Kostensteigerungen mit insgesamt 192.000,- € unterfinanziert und nur noch an 3 Tagen / Woche gewährleistet. Die engagierte Tätigkeit unserer Sozialarbeiter*innen wären ebenfalls sehr beeinträchtigt. Diese Unterversorgung würde bedeuten, dass sich die ohnehin prekäre Lebenssituation unserer Patient*innen potenziert und diese in tatsächliche Lebensgefahr bringt. Unser Projekt leistet Überlebenshilfe.

Obdachlose sind bereits in einer äußerst schwierigen Lage, die von Entbehrung, Unsicherheit und sozialer Isolation geprägt ist. Die Caritas Ambulanz und Krankenwohnung waren bislang nicht nur lebensrettende Anlaufstellen für medizinische Versorgung, sondern auch Orte des Trostes und der Hoffnung für Menschen ohne festen Wohnsitz. Die deutliche Einschränkung der Unterstützung durch den Berliner Senat gefährdet nicht nur die Gesundheit dieser ohnehin schon geschwächten und breitgefächerten Bevölkerungsgruppe, sondern stellt auch eine Vernachlässigung unserer gesellschaftlichen Verantwortung dar.

Wir appellieren an Ihre moralische und soziale Verantwortung, diese Entscheidung zu überdenken und die staatlichen Zuschüsse für die Caritas Ambulanz und Krankenwohnung für Obdachlose nicht zu reduzieren. Es ist nicht nachvollziehbar, dass für die Schwächsten und Bedürftigsten in unserer Gesellschaft aufgrund finanzieller Engpässe oder politischer Entscheidungen ihre dringend benötigte medizinische Versorgung beeinträchtigt wird. Wir hoffen aufrichtig, dass Sie unsere ernsthaften Bedenken berücksichtigen und Maßnahmen ergreifen, um die medizinische Versorgung von Obdachlosen in unserer Gemeinschaft weiterhin zu sichern.

Dr.med. Arnoldt, Thomas (FA Allgemeinmedizin)
Dr.med. Bandmann, Holger (FA Allgemeinmedizin)
Dr.med. Burkhardt, Dorothee (FA Neurologie)
Dr.med. Fleßenkämper, Ingo H. (FA Gefäßchirurgie)
Fenchel, Sophia (Weiterbildungsassistentin)
Dr.med. Glauche, Zsanett (FA Innere Medizin)
Dipl.-Med. Gummlich, Eva (FA Allgemeinmedizin)
Dr.med. Judith Heinze (FA Notfallmedizin)
Dr.med. Hochheimer, Burghard (FA Allgemeinmedizin)
Hoffmann, Jan-Hendrik (FA Kinderarzt)

Dr.med. Kashiwagi, Shigeo (FA Innere Medizin)
König, Charlotte Jessica (FA Allgemeinmedizin)
Dr.med. Mahlke, Evelyn (FA Allgemeinmedizin)
Prof. Dr. med. Piek, Jürgen (FA Neurochirurgie)
Dr.med. Rossmann, Regine (FA Orthopädie)
Dr.med. Tallafuss, Manuela (FA Allgemeinmedizin)
Dr.med. Tran, Thi To Nga (FA Psychiatrie)
Dr.med. Wahlicht, Anna-M. (FA Gynäkologie)
Dr.med. Wislawska, Halina (FA Chirurgie)